

Zeitschrift: Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 6 (1949)

Heft: 3-4

Register: Neue Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den, ihren ganzen Schatz bewahren, allen zu ihm den Eingang offen halten. Das niedergelegte Gut wächst wie die Wabe und wird ein hehres Denkmal des Volkes, dessen Vergangenheit und Gegenwart in ihm sich verknüpfen.» Solche Klänge tönen aus Jacob Grimms Meisterstück unter allen Vorworten.

Und wie reizvoll, gelegentlich im Barockwinkel unserer Bibliothek einer vergnüglichen Kapuzinerpredigt *Abraham à Sancta Claras* oder dem Sang der Trutznachtigall zu lauschen, in *Logaus, Opitzens, Flemings* und des schlimmheiligen *Günthers* Sinngedichten zu naschen! Barock nicht nur im engsten Sinne: lassen Sie mich Ihnen, um die mit Absicht kunterbunt gemusterte Lese zu beenden, eine Blüte aus *Brockessens* treuherzigem «Indischem Vergnügen in Gott» anstecken:

«Angenehmes Frühlingskindchen,
Kleines Trauben-Hyacinthen,
Deiner Farb und Bildung Zier
Zeiget, mit Verwundrung, mir
Von der bildenden Natur
eine neue Schönheitsspur.
An des Stengels blauer Spitzen
Sieht man, wenn man billig sieht,
Deiner sonderbaren Blüth
Kleine blaue Kugeln sitzen,
Dran, solange sich ihr Blatt
Noch nicht aufgeschlossen hat,

Wie ein Purpurnstern sie schmücket,
Man, nicht sonder Lust erblicket.
Aber wie von ungefähr
Meine Blicke hin und her
Auf die offenen Blumen liefen,
Konnt ich, in den blauen Tiefen,
Wie aus Himmel-blauen Höhen,
Silberweiße Sternchen sehen,
Die in einer blauen Nacht,
So sie rings bedeckt im Dunkeln
Mit dadurch erhöhter Pracht,
Noch um desto heller funkeln ...»

Genug der Hinweise, die hundertfach anders gewählt werden können.

Nur eines noch: die deutschen Meisterübersetzungen aus früherer Zeit halten den Vergleich mit sehr vielen neueren unschwer aus. Ich nenne Namen wie Gottlob Regis, Gries, Donner, Wieland, Voß. Man mache sich von der Vorstellung frei, die letzte Verdeutschung sei immer die wertvollste.

Ich schließe diesen Augenflug in meine Bücher-schäfte mit einer Tagebuchstelle Lichtenbergs:

«Wenn du ein Buch oder eine Abhandlung gelesen hast, so Sorge dafür, daß du es nicht umsonst gelesen haben magst; abstrahiere dir immer etwas daraus zu deiner Besserung, zu deinem Unterricht oder für deine Schriftsteller-Ökonomie.»

Neue Mitglieder

Hr. Dir. Arnold Aeschbacher, Ob. Heslibach-
straße 35, Küsnacht (Zürich).

Hr. Hans Bischoff, Bäckerstraße 547, Zürich.

Hr. Pfr. A. Blum, Langrickenbach (Thurgau).

Hr. Ben Brunschweiler, p. A. Salzmann & Co.,
St. Gallen.

Hr. Dr. Fritz Husner, Bernoullistraße 4, Basel.

Hr. Dr. C. Kinkelin, Rechtsanwalt, Romans-
horn.

Hr. Dr. Othmar Lehner, Susenbergstraße 26,
Zürich.

Hr. Paul Locher, Mohrhaldenstraße 165, Riehen.
Hr. Dr. med. Harald Schmid, Schützengasse 73 a,
Biel.

Frl. Anna Schranz, Mattenstrasse 74, Basel.

Frau Dr. R. Schwabe-Winter, St. Alban-Ring
225, Basel.

Hr. Dr. Jean Vuilleumier, St. Jakobs-Apotheke,
Äschenvorstadt 68, Basel.

Hr. Dir. E. Witzig-Hagenbach, Kreuzlingen.

Hr. J. P. Zwicky-v. Gauen, Sihlstraße 34,
Zürich.

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 24 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XXIV sowie 751 bis 850 USA numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden

DAS VORLIEGENDE EXEMPLAR TRÄGT DIE NUMMER

700